

## MITTEILUNGSBLATT DES SPD - ORTSVEREINS MÜNCHBERG

### KOMPETENZ FÜR DEUTSCHLAND – WER OLAF SCHOLZ WILL, WÄHLT SPD

„In der Krise beweist sich der Charakter“ – dieses Zitat von Helmut Schmidt trifft das besonnene, entschlossene und umsichtige Handeln von Olaf Scholz ganz gut. Als Arbeitsminister hat er in der Finanzkrise 2009 mit Kurzarbeitergeld die Fachkräfte in den Betrieben gehalten und so die Grundlage für den folgenden raschen Aufschwung von Deutschlands Wirtschaft gelegt. Der damalige Finanzminister Steinbrück erreichte, dass die Spareinlagen gesichert wurden. In der Corona-Pandemie (und den Wetterkatastrophen) zeigt sich, dass wir keinen schlanken Staat sondern einen starken Sozialstaat brauchen. Arbeitsminister Hubertus Heil hat jetzt wieder mit Kurzarbeit Entlassungen verhindert, Finanzminister Olaf Scholz stellt die Mittel bereit. Zudem erhält die Wirtschaft die nötige Unterstützung, leider oft mit Holprigkeiten im Ressort des zuständigen Wirtschaftsministeriums. International ist Olaf Scholz erstmalig ein wichtiger Schritt zu einer globalen Mindestbesteuerung von multinationalen Konzernen gelungen. Amazon, Ikea, Tesla und andere werden zukünftig direkt vor Ort Steuern zu zahlen haben und damit einen Beitrag zur kommunalen Daseinsvorsorge und zur Infrastruktur leisten, die sie bis jetzt gratis nutzen!

#### **Wer trägt uns durch die Krise(n) und wer muss es finanziell mit stemmen?**

Die Lasten der Krisen werden speziell bei Corona von ArbeitnehmerInnen, Selbständigen und dem Mittelstand getragen! Von ErzieherInnen, LehrerInnen, LKW-FahrerInnen die die Versorgung sichern, VerkäuferInnen, Paketzustellern, Müllabfuhr und von kommunalen Unternehmen, Menschen im Rettungsdienst, Freiwilligen bei Feuerwehr und technischem Hilfswerk, PolizistInnen, Pflegekräften in Krankenhäusern und Altenheimen (die schon immer oft Dienst bis zum Anschlag machen), Putz- und Reinigungskräften, der Landwirtschaft und vielen anderen

- auch im Home Office. Ebenso von Gesundheitsämtern und Impfzentren, von FachärztInnen, sowie Verwaltungen und der Kommunalpolitik, die die Vorgaben von „oben“ bewältigen müssen. Eltern und Kinder sind zudem zusätzlich die Leidtragenden. Es sollte endlich dafür gesorgt werden, dass diese Berufsgruppen endlich angemessen bezahlt werden, nur Beifall ist zu wenig! Großaktionäre, Millionäre und Milliardäre und erst recht die, die an der Krise verdienen, müssen ihren jeweils angemessenen Beitrag leisten – das will die SPD mit ihrem Steuerkonzept und im Grunde auch das Grundgesetz!

#### **Ziehen wir für die Zukunft Lehren aus der Pandemie, die uns den Spiegel vorhält?**

Ein Blick zurück lohnt sich, um Neues zu entwickeln und die Gegenwart zu begreifen. Corona hat gezeigt, dass die „marktkonforme Demokratie“ der Noch-Kanzlerin dringender Korrekturen bedarf, denn wenn heute die deutsche Wirtschaft hustet, weil ein Containerschiff im Suez-Kanal festhängt, ist das eine Folge der teilweise ausbeuterischen Lieferketten und der „just in time“-Wirtschaft. Wir müssen in Zukunft wieder mehr selber produzieren und deutsche Schlüssel-

industrien (z.B. Automobil) müssen ihre Zulieferer wieder für ihre Qualität wertschätzen, statt auf deren Kosten und auf dem Rücken der Beschäftigten die Gewinne zu maximieren. Begonnen haben viele politisch verursachte Fehlentwicklungen mit der sogenannten „geistig moralischen Wende“ von Helmut Kohl ab Oktober 1982 und dann mit der deutschen Einheit. Deregulierungen, Privatisierungen (z.B. Bundesbahn, Telekom, Post, sozialer Wohnungsbau) oder die Schwächung der staatlichen Daseinsvorsorge („das regelt der Markt!“). Angeblich sollte privat alles besser werden, in Wahrheit haben wir in vielen Bereichen gerade für ältere Menschen nun eine Servicewüste, der Bahnhof in Münchberg ist dafür ein konkretes Beispiel. Wenn wir heute über die unzureichende Versorgung mit Glasfaser bis ins Haus reden, dann liegt die Wurzel eben im Jahr 1983. Der damalige CDU-Postminister Schwarz-Schilling ließ statt der ursprünglich geplanten Glasfaser- eben Kupferkabel verlegen. Mit den bis heute bekannten Auswirkungen – ausbaden müssen es die Leute und die Kommunalpolitiker vor Ort.

Einer weltweiten Pandemie oder einer nationalen Flutkatastrophe ist der freie Markt egal! Der Ursprung und die Ausweitung der Covid-19-Pandemie liegen am Turbokapitalismus, an rücksichtsloser Geschäftemacherei (vgl. Ischgl Hot Spot) und eben an der Schwächung der staatlichen Fürsorge beim Gesundheits- und Zivilschutz. Das kostet zwar etwas, die Ausweitung der Pandemie kostet uns jedoch seit Mitte März 2020 ein Vielfaches!

Wir müssen daher zurück zur sozialen Marktwirtschaft und weltweit dafür werben, man schaut auf uns und orientiert sich an uns! Unsere einst erfolgreichen Sätze stehen der SPD nach wie vor gut: wieder „Mehr Demokratie wagen“ (Willy Brandt), „Sicherheit für



Deutschland“ (Helmut Schmidt) und richtig angewendet die „Innovation und Gerechtigkeit“ (Gerhard Schröder). Unter Berücksichtigung dieser Leitgedanken kann die Zukunft gelingen wenn wir auch endlich die Leistungen aller arbeitenden Menschen und deren hergestellte Produkte wieder wertschätzen und nicht als selbstverständlich und billig abtun, sondern mit Respekt begegnen! Eine Umkehr zu einer sozialökologischen Wirt-

schaftspolitik mit einer für die Gesellschaft nutzbringenden Digitalisierung ist unabdingbar, wir sind und waren in Deutschland Trendsetter und Vorreiter für weltweit erfolgreiche Ideen! Die Wirtschaft selber hat längst die „grünen Technologien“ für sich als deutschen und europäischen Markenkern erkannt und begriffen. Privat können uns Tugenden wie Verzicht und Bescheidenheit nach dem Motto „weniger ist mehr“ als Gan-

zes ebenso weiterhelfen, shoppen in New York übers Wochenende muss nicht sein. Der am 9. August vorgelegte Klimabericht und die Appelle der jungen Generation sollten uns Verpflichtung sein.

Ihnen eine gute Wahl – bleiben Sie gesund!

Stephan Fichtner  
1.Vorsitzender SPD-ÖV-Münchberg



## „ WANN WIRD`S MAL WIEDER RICHTIG SOMMER?“...

...Die älteren unter uns wissen noch von Rudi Carell, dass schon 1975 die SPD an mauen Sommern und lauen Wintern schuld war. Am Klima halt. Allerdings hat damals Helmut Schmidt das weltpolitische Klima mit Hans-Dietrich Genscher in der sozialliberalen Koalition erheblich entspannt. Am 1. August 1975 wurde die KSZE-Schlussakte unterzeichnet. Sie sorgte für die festgeschriebene Entspannung zwischen dem Warschauer Pakt und dem Westen und bildete die Grundlage dafür, dass damalige DDR-Bürger Ausreiseanträge stellen konnten. Im Jahr 2017 hat die FDP nach monatelangen Koalitionsverhandlungen allerdings gekniffen. Das „Einspringen“ der SPD hat bewirkt, dass man einiges für die Menschen bewegen konnte. Unter Führung von Olaf Scholz als Bundeskanzler wollen wir 2021 unser Land weiter voranbringen und uns für die Menschen weiter einsetzen.

## DESHALB EMPFEHLEN WIR FÜR DIE ERSTSTIMME JÖRG NÜRNBERGER UND FÜR DIE ZWEITSTIMME DIE SPD (=KANZLERSTIMME)!

# 10 DINGE, AN DENEN DIE SPD SCHULD IST.

- 1 Kohleausstieg, Klimaschutzgesetz & Milliardenprogramm für Klimaschutz.
- 2 Steuersenkung durch Soli-Abschaffung für 90% der Beschäftigten.
- 3 Einführung Grundrente & Rentengarantie bis 2025.
- 4 Corona-Hilfspakete & erhöhtes Kurzarbeitergeld.
- 5 Brückenteilzeit & Stärkung des sozialen Arbeitsmarkts.
- 6 Einführung Mindestausbildungsvergütung, Verbot von Werkverträgen in der Fleischindustrie, Stärkung der Menschenrechte durch Lieferkettengesetz.
- 7 Übernahme von 50% der Zusatzbeiträge der Krankenversicherung durch Arbeitgeber (vorher 0%).
- 8 Mehr Kindergeld & Milliardenpaket für gute Kitas.
- 9 Stärkerer Mieterschutz & 5 Milliarden Euro für den Wohnungsbau.
- 10 Aktive Bekämpfung von Steuerhinterziehung/ Steuerbetrug und Schaffung von Transparenz bei Nebeneinkünften von Abgeordneten.

# 10 DINGE, AN DENEN DIE SPD SCHULD SEIN WIRD.

- 1 Sichere Arbeit, höhere Löhne durch 12 Euro Mindestlohn & mehr Tarifbindung.
- 2 Abschaffung von sachgrundlos befristeten Arbeitsverträgen.
- 3 Klimaneutralität bis 2045 & massiver Ausbau erneuerbarer Energien.
- 4 Bürgerversicherung statt Zwei-Klassen-Medizin.
- 5 Bürgergeld statt Hartz IV.
- 6 400.000 neue Wohnungen pro Jahr, darunter 100.000 Sozialwohnungen, für gerechte Mieten & bezahlbares Wohnen.
- 7 Mehr Steuergerechtigkeit & Einführung Finanztransaktionssteuer auf börsliche & außerbörsliche Finanztransaktionen.
- 8 Bessere Löhne und mehr Personal in der Pflege.
- 9 Einführung Kindergrundsicherung zur Bekämpfung von Kinderarmut & Stärkung der Chancengleichheit.
- 10 Stabiles Rentenniveau & -eintrittsalter auch in Zukunft.

Wir sind auch in Zukunft gern schuld an einer Politik, die das Leben der Mehrheit der Bevölkerung in unserem Land verbessert. Noch mehr soziale Politik für Dich schon jetzt auf [SPD.DE](https://www.spd.de)

**SPD** Soziale Politik für Dich.

# 53 JAHRE IN DER SPD UND WAS NUN...

Kann sich die SPD nach diesen vergangenen Jahren um höchste politische Entscheidungspositionen bewerben? Die Statistiken zeigten bisher ein schreckliches Bild für mich und dies trifft mich persönlich schwer, ich meine aber...

... Ja, sie kann es und muss es und hat auch diese öffentliche Bewertung nicht verdient! Natürlich muss sie manche Entscheidungen der letzten Jahre revidieren, deren Ansätze zwar berechtigt und sogar zu Erfolgen führten, aber in Folge halt nicht zu Ende gedacht und somit auch zu Lasten ihres Stammwählerpotentials ging. Hier musste sie dazulernen und dies tat sie auch und hat manches, trotz Schwierigkeiten in der Koalition, auf den Weg gebracht und diese begonnene Arbeit sollte man ihr auch in der führenden Regierungsverantwortung weiterhin möglich machen. Denn eben dieses Fortführen von sozialen Werten und ihrer Gewichtigkeit kann nur sie, sie war anderthalbjährhundertlang das soziale Gewissen der Nation und hat eine Geschichte die unvergleichlich ist, ohne diese, ihre Geschichte, gäbe es die Demokratie in der jetzigen Art nicht!

**Und...**  
eben diese Sozialdemokratische Partei ist jetzt so notwendig wie noch nie, denn ein Kapitalismus der seine Hochphase erreicht hat, menschenverachtend und zukunftsverachtend wie noch nie ist doch keine Perspektive!

Unterstützt vom Neoliberalismus, nutzt er den Staat nur für seine Zwecke, die soziale Ungleichheit mehrt sich somit.

**Und...**  
gerade deshalb sollte diese Demokratie, unser Grundgesetz ist dafür eine wunderbare Stütze, gestärkt werden, und wiederum gilt der Anspruch, mehr Demokratie zu wagen. Die Demokratie wird zurzeit von Autokraten und Demagogen ausgenutzt und torpediert und sie finden dabei noch willige Anhänger unter Benutzung von „fakes“ in sozialen Medien. Hier muss Wissen mittels Bildung gestärkt und die sich verstärkende soziale Ungleichheit bekämpft werden. Reformen in allen Ebenen müssen her, und zwar solche, bei denen es der Mehrheit der Menschen wieder besser geht.

**Und...**  
engagierte Bürger, Fachleute in Bildung, Wissenschaft, Technik und Ökonomie müssen sich gemeinsam mit der Politik und ihren Repräsentanten an einen Tisch setzen, ohne Karrieristen und Lobbyisten, und die Strukturen der Gesellschaft für eine bessere und lebensfähige Zukunft für unsere Nachkommen verändern! Die Zeit der Kompromisse ist wohl vorbei, der Weltklimawandel macht nämlich keine Kompromisse. Wege müssen gefunden und Entscheidungen gefällt werden und diese mit hoher sozialer Verantwortung für alle.

**Und...**

somit kein „weiter so“, die Pandemie und die Naturkatastrophen machen viele Fehlentwicklungen, die wir vorher überspielt haben, deutlicher und einem auch knallhart bewusst, dass die Zeit knapp wird für neue Wege in eine lebenswerte Zukunft. Und dazu brauchen wir ein Mehr an sozialer Demokratie und eine wirkliche „soziale“ Marktwirtschaft und niemand anderes als die Sozialdemokratische Partei mit ihrer Verantwortung in den Krisenzeiten der Geschichte wird gebraucht. Denn trotz allem hat sie, selbst in den letzten Jahren, viel erreicht.

Geben sie somit dieser Partei eine Chance, mit anderen Partnern, diese Zukunft zu gestalten und somit für die Menschheit mit zu sichern.

Udo Rödel im August 2021



## EINSATZ FÜR SANIERUNG DES MÜNCHBERGER FREIBADES

Am 13. Juli machte sich unser Bundestagskandidat Jörg Nürnberger ein Bild vom Freibad in Münchberg. Knapp 25 Jahre nach der letzten Sanierung muss erneut investiert werden, speziell die Becken und die Technik sind in die Jahre gekommen. Wichtig dabei ist, dass eine Sanierung in einem Zug erfolgen muss: Langfristige Schließungen und jahrelange Baustellen führen nicht nur zu deutlich höheren Kosten, sondern auch zu deutlichen Einschränkungen des Badebetriebs.

Wenn vom Freistaat Bayern allerdings jährlich nur 20 Mio.€ mit geringen Fördersätzen für die Schwimmbadsanierungen in ganz Bayern bereitgestellt werden, dann ist dies leider nur ein Tropfen auf dem heißen Stein. Der Bund hatte vor Kurzem ebenso ein Programm für Sportstätten und Schwimmbäder aufgelegt, sogar mit attraktiven Fördersätzen. Unsere Staatssekretärin Anette Kramme aus Bayreuth und MdB Andreas Schwarz aus Bamberg haben sich parteiübergreifend mit Bundestagsvizepräsident Dr. Hans-Peter Friedrich (CSU) für eine Aufnahme Münchbergs im Programm stark gemacht. Leider leiden jedoch viele Bäder in Deutschland unter einem Sanierungsstau, so dass derartige Programme hoffnungslos überzeichnet sind. Jörg Nürnberger und die oberfränkischen SPD- Abgeordneten wollen sich – gerne wieder gemeinsam und parteiübergreifend - auch in der nächsten Legislaturperiode für eine Neuauflage eines solchen Sanierungsprogramms stark machen. Bundesfinanzminister Olaf Scholz hat hier schon positive Signale gesendet.

Stadträtin Nicole Goller, selbst sechsfache Mutter, betonte, dass Schwimmen für Kinder und Jugendliche essentiell wichtig ist, auch für deren Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl. Und Stadtrat Stephan Fichtner ergänzt, dass ein Bad ein weicher Standortfaktor ist und zugleich auch ein gesellschaftlicher Treffpunkt für Jung und Alt.



BGM Christian Zuber, Badebetriebsleiter Stefan Kammerer, STRin Nicole Goller, BT-Kandidat Jörg Nürnberger und Werkleiter Michael Diel



## EINE VON UNS

**Nicole Goller**

**42 Jahre**

**verheiratet**

**6 Kinder**

**Stadträtin**

**Referentin für  
Bildung und Schule**

Landes, und hier fühle ich mich verwurzelt. Ich sehe die SPD in der Pflicht, genau das wieder laut auszusprechen, sich wieder auf das zu konzentrieren, wofür man stand: nämlich mit der Stimme der „kleinen Leute“ zu sprechen.

Die große Politik kennt meist nur Zahlen, doch hinter diesen Zahlen stecken Existenzen und Schicksale, dies muss man sich wieder vor Augen führen.

Wir müssen Familien stärken, Kindern eine gerechte Bildung für alle ermöglichen, und für einen fairen Lohn für ArbeitnehmerInnen kämpfen.

Denn Familien und Kinder sind unser höchstes Gut.

Vieles wie den Mindestlohn hat die SPD ins Rollen gebracht, für mich jedoch mit zu leiser Stimme.

Wir sollten stolz auf das sein, was wir erreicht haben, und das auch mit breiter Brust zeigen. Das wünsche ich mir für die Zukunft von der großen und von der kleinen Politik.

Nicole Goller



Immer ein offenes Ohr und ein Lächeln im Gesicht – für mich sind das zwei Dinge, die leider immer mehr verloren gehen, welche jedoch so wichtig für unsere Gesellschaft sind.

Ich habe mich für die lokale Politik entschieden, weil man hier ganz nah am Menschen sein kann, Probleme sieht, und versuchen kann, gezielt zu helfen.

Für die SPD sind Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Familien, Bildung und die soziale Gerechtigkeit das Fundament unseres



**„RESPEKT HEISST FÜR MICH: WER  
DEN GANZEN TAG ARBEITET,  
MUSS DAVON OHNE  
ZUSÄTZLICHE UNTERSTÜTZUNG  
LEBEN KÖNNEN.“**

Olaf Scholz, Kanzlerkandidat

### IMPRESSUM

Vi.S.d.P. SPD Ortsverein Münchberg  
1. Vorsitzender Stephan Fichtner

### REDAKTION:

Nicole Goller, Bernd Köhler, Uwe Jackwerth,  
Stephan Fichtner, Udo Rödel, Christian Zuber.

AUFLAGE: 6000 Stück

Münchberg

**SPD**

### DESIGN, UMSETZUNG & DRUCK



Designagentur Kreuzberg / Christian Schmalz  
cs@designagentur-kreuzberg.de  
www.designagentur-kreuzberg.de